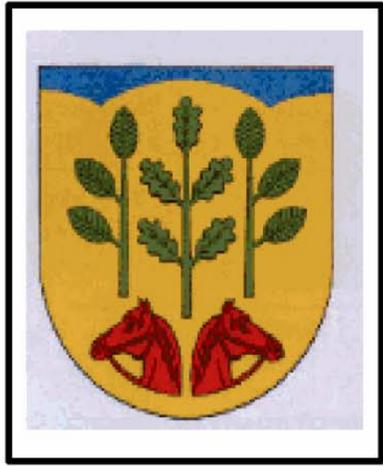


Gemeinde-Finanzkonzept-Feuerwehr



Schönhorst aktuell

Mitteilungen
aus der
Gemeinde
Schönhorst
Ausgabe Nr. 57
März 2014

Aus der Gemeinde

Am 27. Februar fand die von Schönhorstern gut besuchte erste diesjährige Sitzung der Gemeindevertretung im Sprüttenhus statt. Zu Beginn der Sitzung gab Bürgermeister Lothar Bischof einen ausführlichen Bericht. In einem Gespräch mit Vertretern Kiels und der Umlandgemeinden sei grundsätzlich Übereinkunft darüber erzielt worden, künftig enger mit dem Ziel zusammen zu arbeiten, um der Wirtschaftsregion zu größerer Bedeutung zu verhelfen. Hinsichtlich einer schnellen Anbindung an die Breitbandversorgung sei inzwischen die Ausschreibung eines Beratungsinstituts erfolgt, dessen Hilfe für die Anwerbung von Fördermitteln erforderlich sei. Die Stadtwerke Neumünster und die Netz AG hätten für die weiteren Arbeiten beim Netzausbau ihre Hilfe zugesagt. Alle Schönhorster Kinder hätten Aufnahme im Flintbeker Kindergarten gefunden. Die Kosten, die Schönhorst dadurch aktuell erwachsen, würden zurzeit ermittelt. Auf Grund eines aktuellen Urteils des Obergerichtes Schleswig müsse die Gemeinde eine Satzung für die Entschädigung des Verdienstausfalls von Mitgliedern ihrer Feuerwehr erlassen.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Beratung der Finanzsituation der Gemeinde, die sich unter anderem durch neue Schäden an der alten Schule und notwendige Bauten für eine geforderte bessere Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge als äußerst angespannt zeigt. Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung deshalb, Thomas Wiggering zu bitten als Projektleiter der Zukunftswerkstatt unter Beteiligung der Vorsitzenden des Finanzausschusses und des Bauausschusses in einer Arbeitsgruppe ein Finanzkonzept zu erarbeiten, in dem auch sondiert werden soll, welche Maßnahmen aus Mitteln der Region oder des Landes gefördert werden können. Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung im Interesse der Reitbetriebe und Vermieter Schönhorsts dem Verein Tourismus Mittelholstein bei einem Jahresbeitrag von 162 Euro beizutreten.

Die Beratung über die Baumaßnahmen für die künftige Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge soll in Kürze im Bauausschuss erfolgen. Der Leitende Verwaltungsbeamte Olaf Plambek vertat in diesem Zusammenhang die Auffassung, dass wegen des immer größer werdenden Finanzaufwandes die kleinen Gemeinden nicht mehr in der Lage wären, eine eigene Ortsfeuerwehr zu erhalten, zumal sie dafür mit keinen Zuschüssen rechnen könnten. Seiner Sorge wurde entgegengehalten, dass die Ortsfeuerwehr das Rückgrat des dörflichen Gemeinschaftslebens bilde und ein Garant der Selbständigkeit der Gemeinde sei.



Frühling in Schönhorst. Die ersten Pferde sind draußen ...

Bericht des Bürgermeisters

Der Verlauf des Winters ist für unsere zahlreichen Dorfkinder soweit sie gern Schlittensfahren oder Eislaufen enttäuschend. Hingegen wird das Dorfsäckel entlastet, da nur gelegentlich in den Morgenstunden gestreut werden musste, jedoch keine Schneeräumarbeiten anfielen und auch unsere Straßen geschont wurden. Am 10. April um 18 Uhr wollen wir dann unter hoffentlich guter Beteiligung mit unserer traditionellen Müllsammelaktion endgültig das Frühjahr einleiten. Zudem werden wir im Rahmen einer Dorfbegehung erkunden, wo dringende Reparaturarbeiten an Gemeindestraßen notwendig sind. Auf der Warteliste steht bereits der sogenannte „alte Weg“ am Wiesengrund. Baumaßnahmen sind in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten, wenn Überlandstromkabel unter die Erde verlegt werden. Dies soll auch genutzt werden, um Leerrohre für eine spätere Breitbandverkabelung mitzuverlegen. Leider fährt das Anruftaxi ALITA nicht mehr. Ersetzt wird es durch einen Linienkleinbus, der für Schönhorst den Nachteil hat, dass unabhängig vom Bedarf alle Haltestellen in Kleinflintbek, Böhnhusen und Techelsdorf angefahren werden müssen. Wer also künftig um 15.02 oder 16.02 Uhr mit dem Zug aus Kiel kommt, kann um 15.07 oder 16.07 Uhr an der Haltestelle Post (Familia) einsteigen, benötigt aber insgesamt 32 Minuten. Die genauen Fahrpläne der Linie 4 hängen an der Bushaltestelle aus. Die Busse bis 14.30 Uhr fahren unverändert nur in der Schulzeit; wie bisher fährt ein Linientaxi um 17.35 Uhr in Flintbek ab Haltestelle Parkplatz. Die Probleme des öffentlichen Nahverkehrs waren auch Gegenstand der sogenannten Fördekonferenz des gesamten Kieler Umlands sowie der Landeshauptstadt in Krummbek (Probstei). Ich habe dort an einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem demografischen Wandel in unseren Dörfern beschäftigte, teilgenommen. Es bleibt eine Herausforderung, die Dörfer sowohl kind- als auch altengerecht lebenswert zu halten. Andererseits sind der Zusammenhalt und das ehrenamtliche Engagement in kleineren Orten unterstützenswert überdurchschnittlich hoch. In diesem Zusammenhang freue ich mich, dass unser Wehrführer Nico Klare sich auf Amtsebene einbringen will und zum stellvertretenden Amtwehrrührer gewählt wurde.

Lothar Bischof



*... und die Schneeglöckchen
an den Spazierwegen
blühen wie noch nie*